

Liebe Soldatinnen, liebe Soldaten,
liebe Reservistinnen, liebe Reservisten,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

„Schon am Anfang der Corona-Krise haben sich viele Zeichen- und Symbolhandlungen entwickelt. Menschen stellen etwa ein Hoffnungslicht in ihre Fenster, Nachbarn singen gemeinsam von ihren Balkonen, manchmal sogar über ganze Stadtteilgrenzen hinweg. Oder sie verabreden sich zum gemeinsamen Klatschen zu einer bestimmten Uhrzeit, um sich so bei denen zu bedanken, die den „Laden“ in dieser Zeit am Laufen halten.



Bild von [meneya](#) auf [Pixabay](#)

Ein anderes Symbol ist ..., der Regenbogen. Vor allem Kinder malen dieses Symbol mit Farbe an die Fenster. Der Regenbogen, das ist nicht nur ein naturwissenschaftliches Phänomen, sondern er ist auch ein Zeichen der Bibel für den Bund Gottes mit den Menschen. Nach der Sintflut, die fast alles Leben auf der Welt vernichtet hat, erscheint der Regenbogen am Horizont. Und das spannendste dabei ist, dass laut der Bibel Gott selbst durch diesen Regenbogen daran erinnert wird, den Bund zwischen Gott und den Menschen einzuhalten.

Immer wenn wir einen Regenbogen sehen, dürfen wir also sicher sein, der Bund gilt, der Bund hat Bestand.

Der Regenbogen ist wie eine Gedächtnisstütze am Kühlschrank Gottes. Die beide – Gott und uns Menschen – daran erinnern soll: Gott meint es gut mit uns Menschen, er will unser Bestes.

In diesen Tagen von Corona ist das ein sehr schönes Symbol. In diesen Tagen, in denen sich Menschen fragen, wie es weitergehen wird, was jetzt gerade zu tun ist? So steht dieses Symbol dafür, was Gott Gutes mit uns vorhat, dass er an unserer Seite ist.

Ein Sprichwort sagt: Der Optimist glaubt, dass er in der besten der möglichen Welten lebt, und der Pessimist befürchtet, dass er damit recht haben könnte.

Ob wir alle wirklich nach Corona bessere Menschen sein werden, ob wir in einer besseren Gesellschaft leben werden, so wie es manche Zukunftsforscher uns prophezeien, das wird sich zeigen. In jedem Fall aber ist der Regenbogen ein schönes Zeichen dafür, optimistisch zu sein. Daran zu glauben, dass Gott es gut mit uns Menschen meint, dass er an unserer Seite steht.“

Rhode, Constantin, aus: kompass 05/20, S. 24

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Feiertag „Christi Himmelfahrt“, alles Gute,
Gottes Segen und BLEIBEN SIE GESUND!

Ihr Kath. Militärpfarramt Koblenz III
Militärdekan Hans-Richard Engel und Pfarrhelferin Eva Link